

Zeitschrift: Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen
Herausgeber: [s.n.]
Band: - (1930)
Heft: [1-2]

Rubrik: März : Frühlingsmonat 1930 : 31 Tage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

März

Frühlingsmonat 1930
31 Tage

Wenn das Wetter kalt bleibt, dehnt sich die stille Zeit auch auf den Monat März aus.

Wir wollen nicht warten, bis die Sonne und Hitze uns nötigen, unsere Frühjahrs-Einkäufe zu überstürzen, deshalb bestellen wir unsere Kleider in der ersten Hälfte des Monats März.

1 Samstag	Albinus
2 Sonntag	Oskar
3 Montag	Fanny
4 Dienstag	Fastnacht
5 Mittwoch	Aschermittw.
6 Donnerstag	Fridolin
7 Freitag	Felicitas
8 Samstag	Berenice
9 Sonntag	40 Ritter
10 Montag	Küngold
11 Dienstag	Kasimir
12 Mittwoch	Gregor
13 Donnerstag	Ernst Liebr.
14 Freitag	Zacharias
15 Samstag	Longinus
16 Sonntag	Violanta
17 Montag	Gertrud
18 Dienstag	Alexander
19 Mittwoch	Joseph
20 Donnerstag	Emanuel
21 Freitag	Benedikt
22 Samstag	Niklaus v. d. Flüe
23 Sonntag	Fidelis
24 Montag	Pigmenius
25 Dienstag	Mariä Verkünd.
26 Mittwoch	Cäsar
27 Donnerstag	Emma
28 Freitag	Priscus
29 Samstag	Eustachius
30 Sonntag	Guido
31 Montag	Balbinus

Notizen der Frau

Französische Warenhalle

Größtes Spezialgeschäft Zürichs

Seidengasse 13, ZÜRICH

Gegründet 1870

M. Lang

Bettwäsche, Frottierwaren, Frottierstoffe, Tischwäsche, Badetücher, Tischtücher u. Servietten, Vorhangstoffe, Hemdenpopeline, Waschlappen, Waschhandschuhe, Rohe- u. weiße Baumwollstoffe, Bazin, Leinenstoffe, Damaste, Handtuchstoffe, Wolldecken, Bettvorlagen, Glättedecken, enorme Auswahl in Damenstoffen
Neu eingeführt: Seidenstoffe in allen Qualitäten. Verlangen Sie Muster!



Weißer Teerosenstrauß.

In stiller, dämmeriger Zimmerecke leuchtet
der weiße Strauß edler Rosen auf. —

Als Mutter:

Warum ich das Frauenstimmrecht als Mutter wünsche?

Die Antwort scheint mir einfach zu sein. Da ich eine Mutter bin, die im Leben der Menschen die Zusammenhänge zwischen Familie und öffentlichem Leben erkannt hat, so halte ich es für meine Pflicht, auch den Fragen und Zuständen dieses öffentlichen Lebens vollste Aufmerksamkeit zu schenken. Und dabei ist die Erkenntnis gereift, daß es keiner Mutter gleichgültig sein sollte, ob sie auch einen direkten Einfluß auf diese Fragen auszuüben in der Lage ist, oder nicht. Die Schule, die Kirche, die Alkoholfrage, die Seuchenbekämpfung, Krieg oder Frieden — sie alle sind Gebiete, die jede Mutter etwas angehen, die hineingreifen, oft schmerzlich hineingreifen in den Kreis der Familie. Und — soll unsere Mütterlichkeit nur den Allernächsten gehören?

E. Studer-v. Goumoëns.

Ruhe macht Erschöpfung unmöglich. Wir gewinnen Kraft durch Ruhe!

Ruhe tut alle Dinge mit vollendeter und liebender Sorgfalt.

Ruhe nimmt den Sinn für die eilende Zeit und hilft uns, richtig zu leben.

Dämmerempfindung.

Was treibt mich hier von
hinnen?
Was lockt mich dort ge-
heimnisvoll?
Was ist's das ich ge-
winnen,
Und was, womit ich's
kaufen soll?
Trat unsichtbar mein Erbe,
Ein Geist, ein luft'ger,
schon heran,
Und drängt mich, daß ich
sterbe,
Weil er nicht eher leben
kann?
Und winkt mir aus der
Ferne
Die Traube schon, die mir
gereift
Auf einem andern Sterne.
Und will, daß meine Hand
sie streift?

Hebbel.

Chronik.

1. März 1848: Neuenburg erklärt sich als Republik.
2. „ 1476: Schlacht bei Grandson, Sieg der Schweizer über die Burgunder.
4. „ 1435: Erdbeben in Zug, zwei Straßen versinken in den See.
7. „ 1656: Frieden zu Baden zwischen den katholischen und reformierten Orten.
14. „ 1853: Maler Ferd. Hodler in Bern geboren.
21. „ 1487: Nikolaus von der Flüe gestorben,
26. „ 1516: Naturforscher Konrad Gesner zu Zürich geboren.
28. „ 1642: Brand von Schwyz.
31. „ 1845: Zweiter Freischarenzug.

Der Garten.

Vorbei des Winters Härte! Bei gutem Wetter, wenn der Boden etwas abgetrocknet ist, sät man ins Freie: Erbsen, Frühkarotten, Schwarzwurzeln, Zwiebeln, Schnitt- und Kopfsalat, Petersilie, Spinat, Mangold, Gartenkresse, Monatsrettiche und Puffbohnen. Auch diverse Küchenkräuter, wie Mayoran, Bohnenkraut, Dill, Fenchel, Kerbel können jetzt gesät werden. Ferner pflanzt man den Meerrettich und bereitet für die Spargelkultur das Land vor. Die Obstbäume müssen jetzt raschest fertig geschnitten werden. Gegen den Schorf spritzt man schon jetzt mit Bordobrühe.